

Druckhaus Scholz (Hoyerswerda) setzt auf die Partner Paradowski und Elbe-Leasing

Es muss nicht immer neu sein

Neuere Besen kehren gut!“ – heißt es im Volksmund. Dass aber nicht mehr ganz so „Neues“ auch noch seinen Stellenwert haben kann, zeigt das Investitions-Beispiel Druckhaus Scholz in der sächsischen Lausitz. Nordöstlich von Dresden im Landkreis Bautzen gelegen, ist die Große Kreisstadt Hoyerswerda die Heimat des grafischen Unternehmens. 1997 stieß Sebastian Scholz als gelernter Offsetdrucker zu der 1991 von seinem Vater aus einem ehemaligen VEB-Betrieb als GmbH gegründeten Firma hinzu.

In den Jahren nach der Wende galt dieser Teil Sachsens, wo ehemals Sorben zwischen Dresden und Cottbus siedelten, als wirtschaftsschwache Region. Es fehlten potente Mittelstandsunternehmen, weshalb das Druckhaus viele eher kleine Kunden bediente. Eine Reihe von Druckereien in der Region blieben auf der Strecke. Und auch bei Scholz verschlechterte sich die Auftragslage stetig, „Personalanpassungen“ waren somit unvermeidbar. Konnte man in der Anfangszeit noch 18 Mitarbeiter verzeichnen, so verringerte sich deren Zahl im Laufe der Jahre auf lediglich drei.

Doch ab 2004 änderte sich die Situation für das Druckhaus. Es ging langsam bergauf und die Zahl der Mitarbeiter konnte wieder gesteigert werden.



Das neue Firmengebäude der Druckhaus Scholz GmbH im sächsischen Hoyerswerda. Einzug war im Jahr 2016.

Umzug bringt Entspannung

Irgendwann wurde dann sogar der Platz am alten Standort zu knapp. Ein Umzug im Jahr 2016 in neue Räumlichkeiten brachte die erhsehnte Entspannung. Im Zuge der Vergrößerung ging es Sebastian Scholz auch darum, die Produktionskapazitäten anzupassen.

Nicht jedes Unternehmen kann jede gewünschte Investition alleine stemmen. Hier braucht es zuverlässige und starke Partner, die Sebastian Scholz in der Dresdner Elbe-Leasing GmbH gefunden hat. Elbe-

Leasing begleitet das Druckhaus schon lange und stand dem Unternehmen auch in schwierigen Zeiten stets zur Seite. Thomas Grübner, als ein Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, ist kompetenter Ansprechpartner für Sebastian Scholz. Das Dresdner Leasing-Unternehmen bietet maßgeschneiderte, herstellere- und bankenunabhängige Finanzierungslösungen – Leasing oder Mietkauf (auch Sale-and-Lease-back) – mit und ohne Fördermittel – und ist individueller Spezialist bei der Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen in der Holzverarbeitenden



Eine „fast neue“ Heidelberg Speedmaster SX 74-4-P. Die Maschine produziert seit März 2022 beim Druckhaus Scholz am Pforzheimer Platz.

und grafischen Branche – auch über den reinen Finanzierungsvorgang hinaus.

Wendemaschine im Halbformat

Im Laufe der Jahre reifte der Wunsch, im Drucksaal des Druckhauses eine Offset-Wendemaschine zu installieren. Als die Veränderung dann konkreter wurde, kam neben der Elbe-Leasing auch die Maschinenhandels-gesellschaft Paradowski, die im nördlich von Ham-burg gelegenen Henstedt-Ulzburg ansässig ist, ins Spiel. Paradowski bietet mehr als „nur“ den klassischen Maschinenan- und -verkauf. Auch für professionelle Logistik-Dienstleistungen, Umzugs-Services, Druckerei-Umstrukturierungen sowie Financial-Services sind die Norddeutschen bekannt.

In Hoyerswerda sollte eine alte Maschine durch eine „fast neue“ ersetzt werden. Die Entscheidung fiel auf eine gebrauchte Speedmaster SX 74-4-P der Heidel-berger Druckmaschinen AG, die Sebastian Scholz über seine Kontakte zu Paradowski bezog. Die Maschine ermöglicht kurze Rüstzeiten und Druckgeschwindig-keiten bis zu 15.000 Bogen/Stunde und produziert inzwischen bei Scholz als Wendemaschine. Deinstal-liert wurde eine alte Vierfarben, die am Schluss 42 Mio. Drucke auf dem Buckel hatte.

Die Abwicklung wurde von Paradowski unkompli-ziert und zügig vorangetrieben. Aufgestellt wurde die Druckma-schine Ende März 2022 durch das Team des Maschinenhänd-lers. Anschließend folgte eine fünftägige Einweisung des Per-sonals. Das Vertrauen in die Kom-petenz bei Paradowski ist so groß, dass Sebastian Scholz den Maschinenkauf ganz ohne vorher-ige „Besichtigung“ abwickelte.

Ebenso reibungslos lief das Leasing-Geschäft. Ein Anruf bei Thomas Grübner von der Elbe-Leasing genügte – und dieser gab „grünes Licht“ für die Instal-lation der Druckmaschine. Und überhaupt: Bei Elbe-Leasing und Paradowski fühlt sich Sebastian Scholz bestens aufgehoben und möchte die beiden Geschäftspart-ner nicht missen. Beide Dienst-

leister ergänzen sich geradezu ideal und ergäben zu-sammen ein „tolles Team.“ – „So macht es einfach Spaß“, gibt Scholz zu verstehen, der das Projekt zusammen mit seinem Produktionsleiter Jörg Matschke, einer Vertrau-ensperson, die er als besonders zuverlässig und kolle-gial bezeichnet, in kürzester Zeit durchziehen konnte.

Kompetente Beratung „zieht“ neue Kunden

Das Druckhaus Scholz kann auf eine hohe „Eigenferti-gungstiefe“ seines breiten Leistungs-Portfolios verwei-sen, werden doch rund 90% aller Aufträge inhouse produziert. Man setzt überwiegend auf regionale Lieferanten, eine kompetente Kundenberatung und achtet auf einen hohen Nachhaltigkeitsgrad. Diese Wertschätzung bleibt nicht ohne Widerhall. So etwas spricht sich rum. Im Laufe der Jahre hat sich die Kunden-kielentel deutlich erweitert. Die Kunden schätzen die kompetente Beratung durch das Druckhaus-Scholz-Team und kommen nicht selten aus bis zu 60 Kilo-meter Entfernung angefahren.

- Druckhaus Scholz**
www.druckhausscholz.de
- Paradowski**
www.paradowski.de
- Elbe-Leasing**
www.elbe-leasing.de



Von links: Matthias Siegel (Grafische Palette), Thomas Grübner (Elbe-Leasing), Sebastian Scholz (Geschäftsführer Druckhaus Scholz) und Produktionsleiter Jörg Matschke vor der Speedmaster SX 74-4-P der Heidelberger Druckmaschinen AG.